

# MADE Festival

100% AUSNAHMSWEISE

6 Ausnahmeproduktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen auf Tour

MADE. ist ein biennales, hessenweites Tanz- und Theaterfestival und macht dieses Jahr Station in Kassel, Schlitz, Schlüchtern, Fulda und Marburg.

Unter dem Festivalthema »Ausnahmsweise« hat eine Fachjury Inszenierungen ausgewählt, die in ihren Eigenschaften, Qualitätsmerkmalen, ihrem inhaltlichen Fokus oder ihrer Spielart anregende wie aufregende Ausnahmen darstellen.

## TICKETS

LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • BRAUEREIKELLER/TENNE  
landesmusikakademie-hessen.de  
Kartentelefon • 06642 91 13 0

## RATHAUS SCHLITZ

schlitz.de/\_vkalender.php4  
Kartentelefon • 06642 97 00

## KULTURWERKWOCHE SCHLÜCHTERN

kulturwerk2010.de/wordpress/shop  
Kartentelefon • 06661 71 49 0

## SCHLOSSTHEATER FULDA

eventim.de/schlosstheater-fulda-uebersicht.html  
Kartentelefon • 0661 10 21 48 3

## EARLY BIRD FESTIVALPASS

Für € 59.- statt 79.- alles sehen: 10 Festivalpässe warten auf Frühbucher bis zum 13.10.2017! Bestellung unter info@made-festival.de

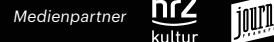
## MADE Festival

made-festival.de  
info@made-festival.de

MADE Festival wird veranstaltet von laPROF, Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und den Städten Schlitz, Schlüchtern und Fulda u.a. Schirmherrin ist Ruth Wagner, Staatsministerin a.D.



Partner



## GRUSSWORTE

### GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN

Liebe Theaterfreundinnen und -Freunde,

als Schirmherrin des MADE Festival 2017 spanne ich auch in diesem Jahr gerne schützend den Schirm über die Veranstaltungen in Kassel, Marburg, im Main-Kinzig-Kreis und Fulda. Die Stückauswahl zeigt die Wachheit und die Reaktion der Theatermacher auf weltweite politische Situationen: ein anderes Deutschland, ein anderes Europa, eine andere Welt? Gilt der Artikel 1 des Grundgesetzes »Die Würde des Menschen ist unantastbar«? Und nennen wir auch den zweiten Satz dieses Artikels unseres Grundgesetzes. Dieser Satz lautet: »Sie (die Würde des Menschen) zu schützen und zu wahren, ist Aufgabe aller staatlichen Gewalt.« Diesen Satz, den Theodor Heuss in die Verfassung eingebracht hat, nämlich dass nicht nur jeder einzelne Bürger, sondern vor allem das Parlament, die Regierung und die Gerichtsbarkeit für die Durchsetzung der Würde des Menschen sorgen müssen, war für ihn die Lehre aus der Schwäche der Weimarer Republik. Möge das so bleiben und sich immer wieder erneuern! Herzliche Grüße



Ruth Wagner

Ihre Ruth Wagner,  
Staatsministerin a.D.

### GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS DER STADT SCHLITZ

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Experimentelles Theater in der Kleinstadt, im ländlichen Raum, zu veranstalten ist ein ganz besonderes Unternehmen. Wir freuen uns, dass mit dem MADE Festival Theater zu uns nach Schlitz kommt. Theater auf Reisen bringt Produktionen zu den Menschen. Kultur findet oft in großen Zentren, auf großen Bühnen statt. Das ist hier anders und das macht auch den besonderen Charme aus. Wir danken den Initiatoren und Akteuren für diese Idee. Wir wünschen allen viel Freude mit diesem Experiment und hoffen, dass sich daraus weitere Gastspiele in der Zukunft entwickeln.



Hans-Jürgen Schäfer

Ihr Hans-Jürgen Schäfer,  
Bürgermeister der Stadt Schlitz

### GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS DER STADT SCHLÜCHTERN

Liebe Kulturfreunde/Innen,

Schlüchtern freut sich sehr, dass das KulturWerk Bergwinkel e.V. von MADE Festival für zwei Veranstaltungen ausgewählt wurde. Die vielfältige Kulturszene unserer Stadt wird somit durch einen weiteren Höhepunkt bereichert. Weitere Gastspiele von MADE Festival finden in Kassel, Marburg, Fulda und Schlitz statt. Schön ist es, dass auch die »ländlichen« Kommunen dabei vertreten sind. Danke sagen, möchte ich dem Hauptveranstalter laPROF, dem Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V. für seine Unterstützung des Festivals und der freien Theaterszene in Hessen. Ich wünsche den Veranstaltungen zahlreiche, begeisterte Besucher.



Matthias Möller

Ihr Matthias Möller,  
Bürgermeister der Stadt Schlüchtern

### GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT FLUDA

Liebe Besucherinnen und Besucher des MADE Festivals,

mit insgesamt zwei Tanz- und vier Theaterproduktionen sind die Künstlerinnen und Künstler des MADE Festivals auf Tour. Unter dem Titel »Ausnahmsweise« bringen sie gesellschaftlich relevante Themen in ausgewählten Gastspielorten auf die Bühne. Besonders an dem Format, das es seit dem Jahr 2011 gibt und das in diesem Jahr mit einigen Neuerungen auftritt, ist die speziell hessische Ausrichtung. In einem Open Call konnten sich hessische darstellende Künstler für das Festival bewerben. Damit soll die hiesige freie Tanz- und Theaterszene eine besondere Stärkung erfahren. Als Kulturstadt ist es uns ein großes Anliegen, diesen Gedanken des Festivals zu unterstützen und den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit zu geben, auch in Fulda sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Ich freue mich deshalb sehr, dass das Festival auch bei uns Halt macht. Ein besonderer Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern. Ihnen sowie allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich eine gute Zeit bei uns in Fulda.



Heiko Wingefeld

Ihr Dr. Heiko Wingefeld,  
Oberbürgermeister der Stadt Fulda

## FREITAG • 27.10. • SCHLITZ

### AB 17.30 UHR

MADE.ZENTRUM  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • FOYER

### 19.00 UHR

ERÖFFNUNG  
mit der Schirmherrin Ruth Wagner, Staatsministerin a.D.  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • FOYER

### 20.00 UHR

SUSANNE ZAUN/MARION SCHNEIDER • DIESER WITZ TRÄGT EINEN BART  
Theater, MADE in Frankfurt  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • KONZERTSAAL

### IM ANSCHLUSS

MADE.WITH ...  
Künstler-Nachgespräch

## SAMSTAG • 28.10. • SCHLITZ

### 14.00 - 17.30 UHR

TANZWORKSHOP • ANNIKA KEIDEL  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • SCHLOSS HALLENBURG

### AB 17.30 UHR

MADE.ZENTRUM  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • FOYER

### AB 18.00 UHR

CARLOS FRANKE/JULIA ŻABOWSKA • WOHLSTAND  
Mobile Installation, MADE in Gießen  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • FOYER

### 20.00 UHR

GERMAN STAGE SERVICE • DIESES LAND IST ES NICHT  
Theater, MADE in Marburg  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • KONZERTSAAL

### IM ANSCHLUSS

MADE.WITH ...  
Künstler-Nachgespräch

## SONNTAG • 29.10. • SCHLITZ

### AB 17.00 UHR

MADE.ZENTRUM  
LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN • FOYER

### 18.00 UHR

BRACHLAND ENSEMBLE • READY FOR BOARDING  
Live-Hörspiel, MADE in Kassel  
BRAUEREIKELLER/TENNE

### IM ANSCHLUSS

MADE.WITH ...  
Künstler-Nachgespräch mit Amnesty International

## MITTWOCH • 15.11. • SCHLÜCHTERN

### 19.30 UHR

FLINN WORKS • SCHÄDEL X  
Lecture Performance, MADE in Kassel  
KULTURWERKWOCHE • HALLE

### IM ANSCHLUSS

MADE.WITH ...  
BUCHVORSTELLUNG FREIES THEATER VON UND MIT DR. HENNING FÜLLE  
und Künstler-Nachgespräch

## DONNERSTAG • 16.11. • FULDA

### 17.00 - 22.00 UHR

AUSSTELLUNG DER KINDER-AKADEMIE FULDA  
SCHLOSSTHEATER FULDA • FOYER

### 19.00 UHR

ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG DER OPERNBAUSTELLEN  
SCHLOSSTHEATER FULDA • Eintritt frei!

## FREITAG • 17.11. • FULDA

### 17.00 - 22.00 UHR

AUSSTELLUNG DER KINDER-AKADEMIE FULDA  
SCHLOSSTHEATER FULDA • FOYER

### 18.30 UHR

BUCHVORSTELLUNG FREIES THEATER VON UND MIT DR. HENNING FÜLLE  
SCHLOSSTHEATER FULDA • FOYER

### 19.00 UHR

ERÖFFNUNG  
SCHLOSSTHEATER FULDA • FOYER

### 20.00 UHR

2+ (BUSSMANN /HENNERMANN) • CREATING MY OWN TOMORROW  
Tanz, MADE in Frankfurt  
SCHLOSSTHEATER FULDA

### IN DER PAUSE

ROMAIN THIBAUD-ROSE • YOURS SINCERELY  
Tanz/Installation, MADE in Frankfurt  
SCHLOSSTHEATER FULDA • FOYER

### NACH DER PAUSE

OLIVIA HYUNSIN KIM • SHE CAME, SHE SAW, SHE SAID: MEME  
Tanz, MADE in Gießen  
SCHLOSSTHEATER FULDA

### IM ANSCHLUSS

MADE.WITH ...  
Künstler-Nachgespräch

## RAHMENPROGRAMM

### EINTRITT FREI!

MADE.ZENTRUM In unserem Festivalzentrum laden täglich am Vorabend eine Hör- und Filmstation, eine Leseecke und diverse Stände und mehr zum Verweilen, Informieren und Machen ein. Schicken Sie Ihren Lieblingswitz an der Witzbörse ins Ranking-Rennen. Stellen Sie sich einen Button her, bringen ein T-Shirt mit und lassen es bei uns bedrucken!

MADE.WITH ... Stets nach der letzten Vorstellung bietet sich die Gelegenheit, mit den Künstlern und Experten ins Gespräch zu kommen.

BUCHVORSTELLUNG »FREIES THEATER« VON UND MIT DR. HENNING FÜLLE Weltweit ebenso einzigartig wie Stadt- und Staatstheater in Deutschland ist das Paralleluniversum des Freien Theaters. Henning Fülle analysiert in seinem Buch die Entwicklungsgeschichte in Westdeutschland seit den 1960er Jahren. Er beschreibt die Formen zeitgenössischer Produktionsweisen, Dramaturgien und Ästhetiken, mit deren Herausbildung jenes Innovationspotenzial entsteht, das die Überwindung der Traditionspflege bürgerlicher Hochkultur ermöglicht.

AUSSTELLUNG DER KINDER-AKADEMIE FULDA Als Vorbote und Begleiter von MADE. werden die Werke des Ferienworkshops der Kinder-Akademie Fulda zum Festivalthema im Theaterfoyer präsentiert, wo man spannende Sichten auf Abweichungen vom Gewohnten erwarten darf: Seien es Menschen, die in ihrem Anderssein auffallen, emotionale Ausnahmesituationen oder schlicht ein besonderer Blick auf Gewohntes.

ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG DER OPERNBAUSTELLEN Drei Opernbaustellen-Teams haben intensiv an ihrer eigenen Kurzoper gewerkelt. Gemeinsamkeit sind vier Melodien von Claudio Monteverdi, die sich sozusagen im Rohbau befinden, denn die Liedtexte waren herausgelöscht worden und mussten nach eigenen Plänen neu erschaffen werden. Daraus wurde dann eine Geschichte gesponnen und mithilfe der Profis von der Taschenoper Lübeck inszeniert. Nun werden sich die drei Gruppen abschließend miteinander messen.

WORKSHOP »PHYSICAL THEATRE« MIT ANNIKA KEIDEL Bei diesem Workshop erforschen wir das Zusammenspiel von Tanz und Theater. Eine Exploration zwischen Körper, Stimme/Sprache und Spiel. Dabei erzählt der ganze Körper - Geschichten und Bewegungen entstehen anhand von Improvisationen. Es sind keine Tanz- oder Theater-Erfahrungen erforderlich. Anmeldung unter: theaterschule-frankfurt.de (max. 14 TN). Teilnehmergebühr: 30,- regulär/15,- erm.

## 100% AUSNAHMSWEISE

In der deutschsprachigen Festivallandschaft hält unser MADE Festival eine Ausnahmestellung inne: Zuvor noch made in Hessen.100% Theater genannt, unternehmen wir 2017 einen weiteren - nunmehr vierten - Anlauf eines von Künstlerkollegen organisierten Festivals zur Mobilisierung der hessischen Gastspielkultur, der Vernetzung und Professionalisierung von Veranstaltern und Freien Darstellenden Künstler\*innen und der Aufmerksamkeitslenkung des Publikums auf Freie Produktionen aus Hessen. Ein Ausnahmeforhaben in gefühlten Ausnahmeweisen, das 2017 immer noch dieselben Ziele verfolgt - jedoch unter neuem Namen und neuer Gestaltung, mit leicht veränderten Konzept und vergrößertem Team.

Für die Ausgabe 2017 haben wir erstmals ein Thema gewählt und in einem Open Call ein Theater der Ausnahme gesucht. Uns interessiert das Anders sehen, Niegesehen, verfremdet sehen - und welche Bezüge die jeweiligen Arbeiten selbst zur Ausnahme herstellen.

Aus knapp 40 eingereichten Inszenierungen hat eine 6köpfige Fachjury (Marco Krummenacher, Angelika Lieder, Heike Scharpff, Bernhard Siebert, Philipp Scholtysik sowie das Leitungsteam) das hier vorliegende Programm zusammengestellt. Logischerweise mit einer Ausnahme: Da COMBINA einmalig in Marburg und DIESES LAND IST ES NICHT in Kassel und Schlitz zu sehen sein werden, sind es über ganz Hessen gerechnet sogar 7 Produktionen auf Tour - eine, wie wir finden, aufregende, bissige und unterhaltsame Mischung an Formaten, Handschriften und Themen ...

... die zugleich versinnlicht wie verhandelt, dass Ausnahmen immer auch die Machtfrage stellen. Egal um welche Art der Abweichung, des Regelbruchs, des Sonderhandelns zu gutem Ziel oder böser Absicht es sich handelt: Wann ist die Ausnahme geboten, wann erlaubt, wann unzulässig? Wann ist es unser eigene Wahrnehmung, wann eine gemeinschaftsstiftende Übereinkunft, wann eine fragwürdige Doktrin von oben, die das eine ein- und das andere ausschließt? Und was, wenn der Ausnahmezustand selbst zur Regel wird?

Eins steht fest: Das Theater selbst ist ein Ort der Ausnahme und der Verhandlung über dieselbe. Wo sonst wird schließlich in geregelter Form der Raum des Außerordentlichen, Einmaligen, Mehrdeutigen und die Zeit der Auszeit betreten; werden gewohnte Kategorien, Denkmuster, Empfindungsweisen spielerisch ausgesetzt und auf den Prüfstand gestellt ...

Wir freuen uns darauf mit Ihnen: unseren Förderern, Partnern, den Veranstaltern und Künstler\*innen - und nicht zuletzt Ihnen, dem Publikum -, diesen lustvollen Raum der Ausnahmezeit nun gemeinsam zu betreten! Ihr Festivalteam



SCHLITZ • 27. - 29.10.17

SCHLÜCHTERN • 15.11.17

FULDA • 16. - 17.11.17

SPIELPLAN 2017

## RAHMENPROGRAMM

Mobile Installation, MADE in Gießen

Ein offiziell anmutender Münzautomat in der Öffentlichkeit. Ein Mensch agiert, und agiert nicht, in Abhängigkeit von diesem Automaten und damit von Passanten: Nur der Einwurf von Münzen erweckt die Maschinerie zum Leben.

Wie formt Geld den öffentlichen Raum? Was verbindet Arbeit, Geld und (Frei-)Zeit? Heiße perfektes Arbeiten und Konsumieren, gegenüber Geld so leidenschaftslos und durchlässig zu sein, wie ein Meditierender gegenüber äußeren Reizen?

»Huge swathes of people, in Europe and North America in particular, spend their entire working lives performing tasks they secretly believe do not really need to be performed. The moral and spiritual damage that comes from this situation is profound. It is a scar across our collective soul.«  
(David Graeber, On the Phenomenon of Bullshit Jobs)

28.10. • AB 18 UHR

### SCHLITZ • LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN

KONZEPT, REALISIERUNG, PERFORMANCE • CARLOS FRANKE

KONZEPT, REALISIERUNG • JULIA ŻABOWSKA



SUSANNE ZAUN / MARION SCHNEIDER  
DIESER WITZ TRÄGT EINEN BART

Foto: © Jana Mila Lippitz

Theater, MADE in Frankfurt

ENTHÄLT 10% WITZ, 90% BART.  
AUSNAHMSWEISE LUSTIG.

»Wenn Frauen Witze erzählen, ist das wie wenn ein Hund auf zwei Beinen geht: Es funktioniert nicht gut, aber man ist immer wieder überrascht.« (Dr. Samuel Johnson) Wer erfolgreich Witze erzählt, bestimmt, worüber gelacht wird, was lächerlich ist und wer ausgeschlossen bleibt. Keine Frage: Beim Witz dominiert die männliche Perspektive auf die Welt. So nicht, denkt sich die chorisch-choreografische Task Force von Susanne Zaun und Marion Schneider und begibt sich in die Tiefen des Frohsinns und Humors, um die Machtmechanismen des Witzeerzählens subversiv auseinanderzunehmen.

27.10. • 20.00 UHR

### SCHLITZ • LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN

REGIE • SUSANNE ZAUN UND MARION SCHNEIDER DRAMATURGISCHE

MITARBEIT • PHILIPP SCHULTE BÜHNE UND KOSTÜM • MAMORU IRIGUCHI

LICHT • HENDRIK BOROWSKI CHOREOGRAFIE • EKATERINE GIORGADZE UND

JASON JACOBS ASSISTENZ • SONJA RISSE PERFORMANCE • JUDITH ALTMAYER,

EKATERINE GIORGADZE, KATHARINA RUNTE, KATHARINA SPECKMANN, ISABELLE

ZINSMAIER UND ALS GAST: TRIXIE FIRECRACKER.

Eine Koproduktion mit dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. Das Projekt wurde ausgezeichnet im Rahmen der Crowdfunding-Initiative »kulturMute« der Aventus Foundation. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturrats der Stadt Frankfurt, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Naspä-Stiftung und der Gerda-Weiler-Stiftung e.V.



GERMAN STAGE SERVICE  
DIESES LAND IST ES NICHT

Foto: © Laurenz Raschke

Theater, MADE in Marburg

ENTHÄLT 16% GESTERN, 51% HEUTE, 17% MORGEN, 20% ZORN, 30% LIEBE, 10% MÜDIGKEIT, 10% NACHDENKLICHKEIT, 25% ZUVERSICHT. AUSNAHMSWEISE MEHR ALS 100%.

Haben Sie es auch gelesen? Der Kampf um die Demokratie hat begonnen. Stand in allen Zeitungen. »Aber was ist das«, ruft der Mann in den viel zu kurzen Hosen, »was ist das, wofür wir kämpfen sollen? Und wofür, frage ich euch, wofür wollen wir kämpfen?« Und haben Sie gehört, was Björn gesagt hat? »Ja, liebe Freunde« hat er gesagt, »ich will ein anderes Deutschland.« »Dieses Land ist es nicht«, hat ja auch schon Rio gesungen, auch wenn er etwas ganz anderes gemeint hat als Björn. Und wir? »Wir alle, die wir eine offene, tolerante und menschliche Gesellschaft wollen«, ruft der Mann in den viel zu kurzen Hosen, »wir müssen zugeben, dass wir schon lange nicht mehr automatisch auf der Seite der Guten stehen.« Und Björn sagt, es muss aufhören, dass wir nur noch mit gesenktem Blick durch unser Land gehen können. Und wir? »Träume erfrieren, wenn niemand da ist, der sie träumen will«, hat Rio gesungen. Aber der ist ja auch schon tot. Wir allerdings nicht.

28.10. • 20.00 UHR

### SCHLITZ • LANDESMUSIKAKADEMIE HESSEN

VON UND MIT • ROLF MICHENFELDER TEXTE • ROLF MICHENFELDER – MIT WORTEN UND MOTIVEN VON: RIO REISER/R.P.S. LANRUE/MISHA SCHÖNEBERG (TON

STEINE SCHERBEN), NADINE HOFFMANN/ALEXANDER GAULAND/BJÖRN HÖCKE

(AFD), GÖTZ KUBITSCHKE (INSTITUT FÜR STAATSPOLITIK/SEZSSION) CHOREO-

GRAFISCHE MITARBEIT • LOTTE JACOBS, LEA SPAHN SOUND, MUSIKBEARBEITUNG •

LAURENZ RASCHKE LICHT • SIGGI ULM.

Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Marburg.



BRACHLAND ENSEMBLE  
READY FOR BOARDING

Foto: © Olga Holzschuh

Live-Hörspiel, MADE in Kassel

ENTHÄLT 33 % SCHREIBTISCHTÄTER, 33 % MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN, 34 % HOFFNUNG. ENTSPRICHT AUSNAHMSWEISE 100 % REALITÄT.

Paris, Brüssel, Nizza, London und Berlin. Zunehmende Verunsicherung in der europäischen Gesellschaft. Das Brachland-Ensemble wirft einen Blick zurück auf den 11. September 2001 und die Auswirkungen auf den Umgang mit Bürger- und Menschenrechten. Die Anschläge von 09/11 veränderten die politische und gesellschaftliche Stimmungslage gewaltig und führten dazu, dass die damalige US-Regierung ohne Rechtsgrundlage Menschen inhaftierte und folterte. Der Untersuchungsbericht des US-Senats über das geheime CIA-Verhör- und Internierungsprogramm deckt die Geschehnisse auf und diente dem Brachland-Ensemble als Basis für dieses Live-Hörspiel. Drei SprecherInnen vertonen mit Hilfe weniger Requisiten den fassungslos stimmenden Text, der teils zu Dialogen umgeschrieben wurde und so den 600 Seiten starken Bericht in lebendige und schier unfassbare Situationen übersetzt.

29.10. • 18.00 UHR

### SCHLITZ • BRAUEREIKELLER/TENNE

TEXT UND REGIE • DOMINIK BREUER SOUNDDESIGN • MILAN PEŠL PRODUKTIONSLEITUNG • MARIA ISABEL HAGEN, MANAGEMENT ANNEMARIE SCHORCHT

GRAFIK • FELIX KRAMER DRAMATURGIE • GUNNAR SEIDEL DRAMATURGISCHE

BERATUNG • DR. MICHAEL MÜLLER-SCHWEFE ES SPIELEN • (IN WECHSELNDER

BESETZUNG) MORGANE DE TOEF, IRINA RIES, ANIKA PINTER, MARIA ISABEL

HAGEN, ERIC RENTMEISTER, GUNNAR SEIDEL, MILAN PEŠL, DOMINIK BREUER.

Gefördert vom Kulturrat Kassel und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie der Sebastian-Cobler-Stiftung. Eine Koproduktion mit der Tafelhalle Nürnberg.



FLINN WORKS  
SCHÄDEL X

Foto: © Alexander Bartha

Lecture Performance, MADE in Kassel

ENTHÄLT 90% FAKT 10% FIKTION.  
AUSNAHMSWEISE MIT KOPFHÖRER.

Ein Schädel bildet das Zentrum der Lecture Performance Schädel X. Zwei biografische Geschichten kreisen um ihn. Sie führen von Tansania und Deutschland über Archive, Konsulate, Schlachtfelder und Labore durch die deutsche Kolonialgeschichte ins Innerste des eigenen Schädels. Mit (medizin-) historischen Dokumenten und O-Tönen verbinden sie sich zu einer skurrilen, (post-)kolonialen Irrfahrt zwischen Wissenschaft, Politik und Theater.

15.11. • 19.30 UHR

### SCHLÜCHTERN • KULTURWERKWOCHE

KONZEPT, RECHERCHE, PERFORMANCE • KONRADIN KUNZE REGIE • SOPHIA

STEPF SOUND DESIGN • ANDI OTTO VIDEO DESIGN • JÜRGEN SALZMANN TECH-

NIK • MARCELLO LUSSANA PRODUKTIONSLEITUNG • EHRliche ARBEIT • FREIES

KULTURBÜRO INTERVIEWS MIT • MNYAKA SURURU MBORO, ISARIA ANAEL MELI,

UPENDO MOSHI, GERHARD ZIEGENFUSS U.A.

Eine Flinn Works Produktion in Koproduktion mit Sophienseale Berlin. Gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Anwesenheiten, des Fonds Darstellende Künste e.V. und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Kulturrats der Stadt Kassel.



2+ (BUSSMANN / HENNERMANN)  
CREATING MY OWN TOMORROW

Foto: © Pola Stell

Tanz, MADE in Frankfurt

ENTHÄLT 30% TANZ, 30% FAME, 30% SCHEITERN,  
10% PLASTIKFOLIE. AUSNAHMSWEISE KÜNSTLERISCH.

Erfolg ist ein fragiles Konstrukt – kaum erschaffen, fällt er in der Regel auch schon wieder in sich zusammen. Trotzdem streben Menschen nach Ruhm. »Creating My Own Tomorrow« beschäftigt sich mit der Polarität von Erfolg und Scheitern im künstlerischen Schaffen. Philip Bußmann und Célestine Hennermann beleuchten das Bedürfnis, die Leidenschaft, den Drang, den inneren Antrieb, der es möglich macht, dass sich Menschen ausbeuten lassen, sich durchs Leben schlagen, manchmal sogar einen Anflug von Ruhm verspüren dürfen oder daran zerbrechen. Gemeinsam mit ihren Performer\*innen Janice Perry, Kristina Veit und Alfredo Zinola sucht 2+ nach Geschichten in ihren eigenen und fremden Biografien, die ein Bild der heutigen Künstler\*innen zeigen: als Vagabunden der Kreativität im Streben nach Ruhm und im Vermeiden des Scheiterns – we will all be stars.

17.11. • 20.00 UHR

### FULDA • SCHLOSSTHEATER (TANZ-DOPPELABEND)

MIT • KRISTINA VEIT, ALFREDO ZINOLA, JANICE PERRY IDEE, KONZEPT, REGIE •

PHILIP BUSSMANN & CÉLESTINE HENNERMANN BÜHNE, MUSIK, VIDEO • PHILIP

BUSSMANN DRAMATURGIE • CÉLESTINE HENNERMANN LICHT • MAREK LAMP-

RECHT SOUND-BERATUNG • DIETRICH KRÜGER.

Eine Produktion vom Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. Gefördert vom Kulturrat der Stadt Frankfurt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Produziert im LAB Frankfurt.



OLIVIA HYUNSIN KIM  
SHE CAME, SHE SAW, SHE SAID: MEME

Foto: © Katharina Hauke

Tanz, MADE in Gießen

ENTHÄLT 44% TANZ, 33% ROLLENKLISCHEES,  
22% AUSNAHMETYP/FRAU, 1% POLITISCHE KORREKTHEIT.

Als Hyunsin auf den Tanz traf, war sie froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotypen reduziert zu werden, mit welchen sie sich im Theaterbereich konfrontiert gesehen hatte. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des »Anderen« hat. Hyunsin stellt sich nun die naive Frage: Wie werden Stereotypen zum Mittel der Selbstermächtigung? Jenseits von Parodie und Reproduktion taucht sie in Begleitung von Sound ein in alltägliche und exotisierende Klischees.

17.11. • 20.00 UHR

### FULDA • SCHLOSSTHEATER (TANZ-DOPPELABEND)

CHOREOGRAPHIE, PERFORMANCE • OLIVIA HYUNSIN KIM SOUND DESIGN •

BALY NGUYEN DRAMATURGIE • WICKI BERNHARDT KOSTÜME • KRISTIN GERWIN-

LICHT, BÜHNE • LEA SCHNEIDERMANN CHOREOGRAPHISCHE ASSISTENZ •

RICARDA SOWA.

Der erste Teil der Projektentwicklung entstand im Rahmen der Einstiegsförderung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Anwesenheiten. Das Gesamtprojekt ist gefördert durch die Hessische Theaterakademie und die Gießener Hochschulgesellschaft, in Koproduktion mit dem Künstlerhaus Mousonturm und den Sophiensealen Berlin. Mit freundlicher Unterstützung von Tanzfabrik Berlin und ada Studio.

## RAHMENPROGRAMM

Tanz/Installation, MADE in Frankfurt

Die Art, den Tee zu trinken, den Besen zu halten, das Gemüse zu schneiden, sich über den Kopf zu streichen – wir alle ahmen unbewusst Gesten oder Bewegungsmuster anderer nach, von Familienmitgliedern, Partnern, Freunden. In ihrem Duo machen Romain Thibaud-Rose und Teresa Hoffmann sichtbar, welche Spuren das stete Gespräch unseres Körpers mit anderen wechselseitig hinterlässt. Eine Begegnung in haltloser Umgebung, die, wie in stetem Fall, den Körper beständig beeinflusst und seine Bewegung formt.

Invitation N°1

This is an invitation that cannot be declined because you have already confirmed. It is hard to decline an invitation for an everyday action. It is obligatory in everyday life to accept this invitation.

Yours sincerely, Gravity

Düsseldorf, 11.07.2014

Invitation N°2 (Declinable)

I am not who you think I am: a passive force. I can treat, I can speak, I can offer, I can invite. To sum up: I have agency. Belief is the condition for you to gain from my invitation.

Yours truly, Gravity

Düsseldorf, 11.07.2014

17.11. • IN DER PAUSE

### FULDA • SCHLOSSTHEATER (TANZ-DOPPELABEND)

ROMAIN THIBAUD-ROSE /  
TERESA HOFFMANN  
YOURS SINCERELY

Foto: © Romain Thibaud-Rose



CARLOS FRANKE / JULIA ŻABOWSKA  
WOHLSTAND

Foto: © Julia Żabowska